

Ottensheim, Ob. Oesterr. 31. 12.

1913.

... können sich die Alben ansehen. ...
... an dem Verlag Müller schickt. ...
... zu propagieren. ...

E u e r H o c h w o h l g e b o r e n !



... diese Alben enthalten ...
... Gestatten Sie, dass ich, allerdings vorderhand noch

... die den bedeutendsten Persönlichkeiten in mein Werk ...
... unbekannter Weise Ihnen ein glückliches 1913 zurufe und hoffe, dass
... unsere Beziehungen künftighin die angenehmsten werden mögen.

Ich habe heute den Verlagsvertrag mit Herrn Georg
Müller unterzeichnet, die Herausgabe der Memoiren der Gräfin Lulu
Thürheim betreffend, die Sie ja bereits im De la Garde verwendet
haben (nach meinen Aufsätzen in der österr. Rundschau). Ich glau-
be und ich weiss es auch von berufener Wiener Seite, dass die Memoi-
ren gerne gelesen werden werden und man mit grossem Interesse deren
Publikation entgegenseht.

Ich habe vorderhand nur den I. Teil übersetzt und
bearbeitet, der von 1788-1819 reicht und hoch interessant ist. Den
II. evt. III. Teil werde ich erst dann in Angriff nehmen, wenn man
den Erfolg des I. Teiles sieht.

Bilder stünden mir eine Menge zur Verfügung, die
meist, von der künstlerischen Hand Lulu Thürheim's, noch gänzlich un-
bekannt sind. Leider befinden sich die meisten im fremden Besitze
und es müssten Fotografien an Ort und Stelle angefertigt werden,
da die Besitzer sie nicht aus der Hand geben. Das Gros an Origina-
lien Lulu's hat derzeit Herr Dr. Figdor, Wien I. Löwelstr. 8, wel-
cher mir mitteilte, dass er gegen ein Fotografieren nichts einzuwen-
den hätte. Vielleicht kennen Euer Hochwohlgeboren diesen Herrn und

können sich die Albums ansehen. Vielleicht sind Sie sogar so bekannt, dass er zur Reproduktion auf Ihre Garantie die betr. Albums an den Verlag Müller schickt. Ich wagte nicht, es dem Herrn Doktor zu proponieren. Unsere Kosten würde natürlich ein solches Entgegenkommen ganz bedeutend verbilligen.

Diese Albums enthalten grossenteils Kabinetsstücke von der Meisterhand der Gräfin Thürheim. Es wäre sehr wünschenswert, wenn die der bedeutendsten Persönlichkeiten in mein Werk hineinkämen.

Ausserdem habe ich eine Partie Originale, die sich z. B. gleich für den I. Teil vorzüglich eignen: Aquarellbilder der Verfasserin selbst, ihre Eltern, das Schloss Schwertberg, auch davon alte Interieurs, Fürst Rasumoffsky (ihr Schwager) etc.

Wie ich bereits Herrn Müller schrieb, bin ich keineswegs auf eine verschwenderische Illustrierung des Werkes versessen, andererseits sehe ich vollkommen ein, dass jene den bleibenden Wert des Buches bedeutend erhöht. Ich überlasse mich da ganz Ihrer bewährten Führung und erlaube mir, in der Anlage, Ihnen das Verzeichnis der Bilder mit der Bitte um baldige Retournierung einzusenden, die in den Figdor'schen Albums enthalten sind. Sie werden daraus ersehen, wie fleissig die Gräfin ihre Zeitgenossen und Bekannte mit dem Bleistift festhielt.

Ich hoffe, dass nun bald die ersten Korrekturbögen mir zukommen werden, damit der I. Teil im Frühjahr auf den Markt kommen kann. Ich habe nur einige Angst, dass der Verlag mit den Illustrationen so rasch kaum fertig werden kann.

Gelegentlich meines jüngsten Aufenthaltes in Wien wollte ich bei Ihnen vorsprechen, fand aber im Lehmann nur einen Namensvetter als Schriftsteller, der im III. Bez. im Hohlwege wohnt. Dass Euer

Hochwohlgeboren dies nicht sein können, dachte ich mir gleich und so musste ich den beabsichtigten Besuch leider unterlassen.

Falls Euer Hochwohlgeboren noch etwas Näheres zu wünschen wissen, steht Ihnen immer gerne zu Diensten

Ihr ergebener

Baron Blittersdorff,
(René von Rhy)

M. Meine Anonymität möchte ich bis auf weiteres gewahrt sehen.

Vielleicht sind Euer Hochwohlgeboren in der Lage, auch von Wien aus passende Bilder beizusteuern.

Herr Dr. Jigdor weiß von meiner Absicht, die Memoiren zu publizieren.

hochwichtigen dies nicht sein können, dachte ich mir, gleich und so
musste ich den bestmöglichen Versuch machen, Ihnen zu danken.
Die Frau Ihrer Hochachtung noch eines Wunsches zu wünschen
wissen, steht Ihnen immer gerne zu Diensten.
Mit besten Grüßen
Ihr ergebener
Herrn v. Pflanz



M. Meine Hochachtung
gibt sich
Hilflich für den Fall
Lage, auch an hier ein
von Dr. Pflanz
Herrn v. Pflanz